Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 544

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 155.

([VIII]) leer.

(1–38) *Liber primus.* – Inc.: *Quod opportunus evacuandi modus praecipuum in abigendis morbis sit remedium, ita omnibus est conspicuum, ut neminem ...* – Expl.: *... primo huic libro colophonem addentes reliqua in duobus libris deinceps explicanda reservamus. Finis libri primi.*

(39–89) *Liber secundus.* – Inc.: *Quid in omni evacuatione educere oporteat, quot item evacuationum sint genera seu modi, variasque illarum ...* – Expl.: *... consideranda supersunt volumus deinceps in sequenti libro brevius quam hactenus tractata perstringere. Finis libri secundi.*

(89–119) *Liber tercius.* – Inc.: *Non esse admodum facile (ut non nulli ad pauca respicientes existimant) convenientem cuique ...* – Expl.: *... honor, laus et gloria debetur per infinita secula seculorum, amen. Τῷ θεῷ δόξα εις τὸν αἰῶνα. De evacuandi ratione libri tertii et ultimi finis.*

([120]) leer.

Zu Ioannes Petrus Merenda s. H. Bachmann: Dr. Johann Peter Merenda. Aus dem Leben eines Innsbrucker Hofarztes, 1542 bis 1567. *Tiroler Heimatblätter* 28 (1953) 5–10. Zu seinen Werken s. L. Oberrauch, Medizin 1519–1595, in: Geschichte der lateinischen Literatur in Tirol. Wien 2010 [in Druck].

L. Š.

Cod. 544

BARTHOLOMAEUS ANGLICUS

II $\overline{3}$ A 2. Stams. Pap. 420 Bl. 305 × 210. Süddeutschland, 2. H. 15. Jh.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 7. Jz. 15. Jh. Lagen: $35.VI^{419(420)}$. Das erste Blatt der ersten Lage ungezählt. Zeitgenössische Blattzählung in schwarzen arabischen Ziffern. Am Lagenende Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern. Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfälze. Ledersignakel.

S: Schriftraum 225 × 140. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 42 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda Ende 15. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen. Am Beginn der Kapitel zweizeilige rote Lombarden, am Beginn der Bücher drei- bis fünfzeilige rote Lombarden, bis Bl. 135rb (Beginn des 9. Buches) z. T. mit einfachem Knospenfleuronnée (Garben) gefüllt. Repräsentanten.

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über dicken Holzdeckeln mit Blinddruck, Süddeutschland, 15. Jh.

Deckelleder stark zerkratzt und zerrissen. VD: von zweifachen Blindlinien gerahmtes großes Mittelfeld, durch zweifache Streicheisenlinien diagonal und mit eingeschriebenem Rhombus unterteilt. HD: Rahmen wie am VD, das große Mittelfeld waagrecht und diagonal unterteilt. Rahmenfelder mit vereinzelten Fünfpunktblüten (Nr. 1) und Siebenpunktblüten (Nr. 2) gefüllt. Rhomben des Mittelfeldes am VD mit sechs zu einem blütenförmigen Ornament angeordneten Siebenpunktblüten (Nr. 2), Begrenzungsdreiecke mit Fünfpunktblüten (Nr. 1) gefüllt. Oberes und unteres Dreieck am HD mit sechs zu einem blütenförmigen Ornament angeordneten Siebenpunktblüten (Nr. 2), die seitlichen Dreiecke des Mittelfeldes mit je einer großen Siebenpunktblüte (Nr. 3) gefüllt. Zwei Leder-Metallschließen. Spuren von je fünf runden Beschlägen. Am VD Klebespuren dreier Schilder. Am HD Bohrloch (ursprünglich Kettenbuch). Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen, unten Stamser Signatur *D 10*. Am oberen Schnitt schwarze Titelauf-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 544

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 156.

schrift *Liber de proprietatibus rerum*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: am VD und HD mehrere eingeklebte Streifen unterschiedlicher Größe aus vier verschiedenen Handschriften (s. bei Inhalt).

G: Bl. 419v am unteren Blattrand Angabe der Kosten des Buches bezüglich Schreiben und Binden: *Constat VII florenos et VI solidos preter prandia vina bibales et honoraciones. Item VI grossos pro ligatura Item pro clausura* (= Schließen) et [...] (zerstört) *grossos III. Exemplar constat IX florenos* [...] (?) *X R*(enenses?). Wann die offensichtlich von einem Lohnschreiber hergestellte und am Schreibort gebundene Handschrift nach Stams gelangte, ist nicht festzustellen. Im 18. Jh. wurde sie mit dem in Stams üblichen Rückenüberzug versehen (s. bei E). Bl. 1r am oberen Blattrand Inhaltsangabe von der Hand Anton Roschmanns. Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT unter Signatur D 10 eingetragen als „Liber de proprietatibus". 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben. Bl. Ir alte radierte Signatur der ULBT *II 3 C 5*.

1 (VD und HD, Spiegel) Fragmente aus liturgischen Handschriften.
Textualis formata und Textualis 13. Jh.

1.1 VD und über den Rücken gezogen am HD: vier Streifen (60 × ?). Erhalten jeweils Reste von sechs Zeilen. Fragmente eines Missale oder Sakramentars, feststellbar ein Gebetsbeginn *Largire* ...

1.2 VD: drei Streifen (100 × 60, 150 × 45, 105 × 60). Fragmente aus einem Missale. Erster Streifen: rechter Schluss von 14 Zeilen, Reste eines Evangeliums. Zweiter Streifen: Sieben Zeilen. Schluss eines Evangeliums und neumiertes Offertorium. Dritter Streifen: rechter Schluss von ca. zehn Zeilen, z. T. mit Neumen.

1.3 VD: zwei quadratische Streifen (ca. 30 × 30) mit jeweils drei Zeilen eines nicht bestimmbaren Textes.

1.4 HD: vier vom VD herübergezogene Streifen, s. Nr. 1.1.

1.5 HD: drei Streifen aus dem Missale von 1.2. (90 × 30, 165 × 50, 95 × 30). Erster Streifen: leer bis auf Rest eines Wortes. Zweiter Streifen: sieben Zeilen. Rest eines Evangeliums. Dritter Streifen: neun Zeilen, z. T. mit Neumen.

1.6 HD: zwei kleine Streifen (15 × 10, 20 × 10) mit Resten eines nicht bestimmbaren Textes in Textualis cursiva.
(Ir) Signaturen.
(Iv) leer.

2 (1ra–413rb) ‹Bartholomaeus Anglicus›: De proprietatibus rerum, L. 1–19 (Drucke: GW 3402–3413; Drucke des 16. Jh. s. Deutscher Gesamtkatalog; zuletzt: Frankfurt a. M. 1609 und 1651. Hier nach H 2507 = GW 3411 bzw. der Ed. 1651. – Stegmüller RB Nr. 1564. Thorndike–Kibre 332 und 387). Inc.: *Cum proprietates rerum sequantur substancias secundum distinccionem et ordinem substanciarum* ... – Expl.: ... *et finis omnium bonorum qui est Deus sublimis et gloriosus vivens et regnans in secula seculorum Amen.*
Parallelüberlieferung: u. a. Innsbruck: Cod. 141 (13. Jh.; L. 1–7), Cod. 256 (13. Jh., L. 8–16) und Cod. 272 (14. Jh.).
(413va–b) Nomina auctorum (wie im Druck H 2507. Nicht im Druck 1651).
Inc.: *Auctoritates autem de quorum scriptis hec tracta sunt isti: Augustinus, Adamancius, Ambrosius* ... – Expl.: ... *ut patere potest diligencius intuenti Amen.*

3 (413vb–414ra) De sensibus animalium et hominum.
Inc.: *Nonne et bruta animalia senciunt sua alimenta ubicumque sint abscondita, sive in doleis, sive in domibus, vel eciam sub terra* ... – Expl.: ... *sentit reversum cadaver interfecti hominis presencia interfectoris et spiritus discordat interfectoris et interfecti que manat sanguis presente interfectore.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 544

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 157.

4 (414ra–419rb) De naturis animalium (Thorndike–Kibre 534).
Inc.: *Ex opere* (recte: operatione) *docti auctoris est iudicare super sermonem dicentis ...* –
Expl.: ... *principium vector dux semita, terminos idem Amen.*
(419v) leer.

W. N.

Cod. 545

JÖRG RUGEN: WAPPENBUCH

II $\overline{3}$ A 3. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 317, I* Bl. 320 × 215. Bayern, um 1495/98.

B: Papier tw. abgegriffen, eingerissen, geklebt, lose. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 1495–1500. Bl. 314–316 7. Jz. 16. Jh (evt. Bl. 1, 2, 3, 16, 17 zeitgleich beschrieben). Lagen: Lagenformel für Bl. 1–17 nicht eindeutig nachvollziehbar, da z. T. auseinandergenommen, neu zusammengesetzt, mit weiteren nachträglich eingefügten Blättern vermischt. Drei Einheiten sind zu unterscheiden: Nach (I–1)^{1} (Vorsatzbl., Pap. 19. Jh.) Bl. 1, 16, 17: Einzelblätter, nachträglich eingefügt. Bl. 2, 3: Einzelblätter, nachträglich eingefügt. Bl. 4–15, 304, 303, 305, 307: die urspr. Abfolge der Blätter war wohl 305, 4, 5, 307, 303, 6, 7, 304, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15. Entsprechend wohl 2.IV (305–304, 4–7, 5–6, 307–303 und 8–15, 9–14, 10–13, 11–12). (IV–1)^{24} + 3.IV^{48} + VI^{60} + 10.IV$^{139(140)}$ + 2.III$^{151(152)}$ + 2.V$^{171(172)}$ + 2.IV$^{187(188)}$ + 1$^{188(189)}$ + 4.IV$^{220(221)}$ + 2.V$^{240(241)}$ + IV$^{248(249)}$ + V$^{258(259)}$ + III$^{264(265)}$ + IV$^{272(273)}$ + VI$^{284(285)}$ + IV$^{292(293)}$ + (IV+2)$^{302(303)}$ + 1$^{306(307)}$ + III$^{313(314)}$ + 3$^{316(317)}$ + (I–1)^{1*} (Nachsatzbl., Pap. 19. Jh.). Gegenblatt zu Bl. 23 fehlt. Bl. 97 doppelt gezählt. Bl. 188 Einzelblatt, nachträglich eingefügt. Bl. 293 und 294 Einzelblätter. Zählung springt von 302 auf 306 und von 306 auf 308. Bl. I Papierblatt 19. Jh. Zeitgenössische Foliierung sowohl in arabischen Ziffern als auch in römischen Zahlen, Foliierung 19. Jh. Gegenblatt von Bl. I als Spiegel am VD, Gegenblatt von Bl. I* als Spiegel am HD aufgeklebt.

S: Schriftraum wechselnd. Textualis cursiva Ende 15. Jh. Schreiber: *Jörg Rugenn* (Bl. 1r). Nachträge von späterer Hand 2. H. 16. Jh.

A: Ca. 3600 Wappenabbildungen in schwarzer Federzeichnung und Aquarellmalerei. Wappengruppen s. bei Inhalt. Angaben für den Kolorator in Tinte.
Nach Hermann 205 „in Bayern um 1492 ausgeführt".

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun meliertes Papier über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 19. Jh.
VD sowie Vorsatzblatt und Bl. 1 gelöst. Spiegel des VD und HD Papierblätter 19. Jh. Am Spiegel des VD Signaturen, Spiegel des HD leer.

G: Bl. 265r Widmung des Jörg Rugen an Georg von Bayern (1479–1503). Hinweise auf Passau Bl. 188r *Doctor Ludwig Fröschl von Martzorlo thumeherrn zw Passaw* und Bl. 261^{II}v *Anno 1507 den 19 tag Novembris ist iner fürstliche durch. herzog Wilhelm in Bairn hir zu Passau gewest. Zue gedechtnus hab ich Michel Lochman zu Ge von thonn* (?) *werdt das anotierdt.* Bl. 3r Brief der Barbara von Hoff an ihren Schwager, dat. Waidhofen, 21. November 1541. 1561 in Besitz von *Behamb van Wämpach zu Galhaym und Mildorff* sowie der *Hetwyg Behamin ein geborne Bremsserin uxor etc. 1561* (Bl. 315r). Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 37. – Hermann 205–208. – E. Freiherr von Berchem, D. L. Galbreath, O. Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters (Forts.). *Archives heraldiques suisses / Schweizer Archiv für Heraldik* 3 (1926) 122–124. – E. Freiherr von Berchem, D. L. Galbreath, O. Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters (= Separat-Abdruck aus *Archives heraldiques suisses / Schweizer Archiv für Heraldik* 1925, 1926, 1928). Basel 1928, 67f. – D. L. Galbreath, A treatise on ecclesiastical heraldry. P. 1: Papal heraldry. Cambridge 1930, 5, Anm. 6; 7, Anm. 8; 11, Anm. 7; 12, Anm. 1; 18, Anm. 5; 87. – A. Roth, Die Wappenreihe der Hochmeister des Deutschen Ordens in der Innsbrucker Wappenhandschrift Rugenn. *Der Herold für Geschlechter-, Wappen- und Siegelkunde* 2/1 (1941) 45–48. – D. L. Galbreath, Papal heraldry. London ^{2}1972, 5, Anm. 6; 7, Anm. 8; 11, Anm. 7; 12, Anm. 1; 18, Anm. 5; 87. – Wappen in Bayern. Ausstellung des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München in Verbindung mit der Bayerischen Staatsbibliothek aus Anlaß des 12. Internationalen Kongresses für genealogische und

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 544

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=9397

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition